

# Bildungsleitbild

der Landeshauptstadt Erfurt



Wissen, was zu tun ist.



# Impressum

Das Bildungsleitbild entstand im Rahmen des Modellvorhabens „Bildungsstadt Erfurt - Lernen vor Ort“

„Bildungsstadt Erfurt - Lernen vor Ort“ ist ein Vorhaben der Stadt Erfurt im Verbund mit Arbeit und Leben Thüringen und dem Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung. Es hat die Aufgabe, die Bildungsaktivitäten in der Stadt besser aufeinander abzustimmen und sichtbarer zu machen. Vorhandene Hürden sollen durch Information und Beratung abgebaut werden.



## Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung

## Redaktion

Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Amt für Bildung  
Schottenstraße 22  
99084 Erfurt

E-Mail: [bildung@erfurt.de](mailto:bildung@erfurt.de)

Internet: [www.erfurt.de/bildungsstadt](http://www.erfurt.de/bildungsstadt)

Redaktionsschluss: 20.08.2012

Bildquelle: Boris Hajdukovic, André Neumann



Das Programm „Lernen vor Ort“ wird gefördert mit Mitteln des BMBF und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF).



# Vorwort



**Bildung ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit einer Kommune und Basis für die aktive Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben.**

Die Landeshauptstadt Erfurt zeichnet sich durch eine vielfältige Angebotslandschaft im gesamten Bildungsbereich aus. Damit sind die Voraussetzungen für erfolgreiche Bildungsbiografien in Erfurt vorhanden, die wir dennoch weiterentwickeln und optimieren möchten. Dafür bedarf es jedoch struktureller Voraussetzungen sowie einer vernetzten und kooperativen Zusammenarbeit aller bildungsrelevanten Akteure.

Zur Stärkung der Bildung in Erfurt beschloss der Erfurter Stadtrat am 27. Juni 2012 das „Bildungsleitbild der Landeshauptstadt Erfurt“, das damit den strategischen Rahmen für die bildungsplanerischen Aktivitäten vor Ort bildet. Koordiniert durch das Bundesprogramm Lernen vor Ort wurde das vorliegende Leitbild in einem zweijährigen öffentlichen Leitbildprozess, an dem viele Akteure der Stadt beteiligt wurden, entwickelt.

Es beschreibt in einer Präambel und in neun Themenschwerpunkten die Visionen, Werte und langfristige Ziele für Erfurt als Bildungsstadt. Damit gibt das Leitbild allen Akteuren, Institutionen und letztlich auch den Bürgerinnen und Bürgern eine Vorstellung, wohin sich

die Stadt im Bildungsbereich entwickeln möchte. Gemeinsam mit dem Erfurter Bildungsbericht steckt es den strategischen Rahmen für alle kommunalen bildungsplanerischen Aktivitäten in Erfurt ab.

Mit dem nunmehr vorhandenen Bildungsmanagement sollen unsere Bildungseinrichtungen und -angebote stärker kommuniziert und nachhaltig abgesichert werden. Bildungsleitbild und Bildungsbericht sollen das Bewusstsein für Bildung fördern und allen daran beteiligten Institutionen, Trägern und auch der Stadtverwaltung zur Orientierung dienen. Auch zukünftig sind die Bildungsakteure aber auch die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich an der weiteren Entwicklung der Bildungsstadt Erfurt zu beteiligen.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, connected strokes.

Andreas Bausewein

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

# Statements der Erfurter Stadtratsfraktionen

Gleiche Bildungschancen von Beginn an bis ins hohe Alter zu gewährleisten, ist eine der größten Herausforderungen und gleichzeitig unsere wichtigste Maxime in der kommunalen Bildungspolitik, denn Bildung und Wissen entscheiden mehr denn je über die gesellschaftliche Teilhabe und die Chancen jedes Einzelnen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren benötigen Rahmenbedingungen, die für die Entdeckung und Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten geeignet sind,

das eigenverantwortliche Handeln stärken und eine bessere Orientierung in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft geben. Dazu ist es unverzichtbar, die Bildungs- und Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt, im Zusammenwirken aller beteiligten Akteure, eng miteinander zu vernetzen, um ein umfassendes System lebenslangen Lernens zu entwickeln.

SPD-Fraktion

In Fragen der Bildung kann Erfurt auf eine jahrhundertealte Tradition verweisen. Bereits im Jahr 1392 wurde unsere Universität als dritte auf dem Territorium der heutigen Bundesrepublik nach Heidelberg (1386) und Köln (1388) gegründet. Wir fühlen uns dieser Tradition verpflichtet! Die Historie zeigt, gesellschaftlicher und ökonomischer Fortschritt gehen eng mit Bildung einher, sie bedingen einander und sind eine entscheidende Grundlage für Wohlstand. Erfurt legt ein Bildungsleitbild vor, das alle Generationen und Schichten berücksichtigt. Der Gebildete ist vorurteilsfreier, leistungsfähiger, toleranter und weniger manipulierbar.

Bildung entwickelt sich zu einem Garant für Fortschritt und Lebensqualität in unserer Stadt. Mit diesem Leitbild bezieht Erfurt Stellung, zeigt Wege zur „Bildungsstadt“ auf. Diese sind zielstrebig und effizient zu gehen. Der „weiche“ Standortfaktor „Bildungsmöglichkeiten“ darf keine Worthülse darstellen. Er muss mit Konsequenz und Kontinuität Verwirklichung erfahren. Der Bildung gebührt höchste Priorität – und damit der Umsetzung des Leitbildes größtes Verantwortungsbewusstsein.

CDU-Fraktion



Über zwei Jahre hinweg trafen sich Erfurter Bildungsexperten aus unterschiedlichen Fachgebieten, um für Erfurt ein Bildungsleitbild zu erarbeiten. Allen war bewusst, es gibt schon viele Angebote in Erfurt. Aber nur wenige kennen die Vielfalt.

Wie können die Bürger erfahren, welche Bildung in Erfurt wo und wie erworben werden kann? Dazu sind Vernetzungen notwendig, und öffentliche Beteiligung.

Nun ist ein erstes „Bildungsleitbild“ entstan-

den. Aber, gerade im Bildungsbereich entwickeln sich Inhalte, Formen und Methoden anhand der aktuellen Anforderungen ständig weiter. Deshalb bleibt die Aufgabe einer stetigen Fortschreibung dieses Bildungsleitbildes. Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen.

Fraktion DIE LINKE

Bildung, Selbstbildung, Freiheit des Anfangen-Könnens findet in der Gesellschaft statt.

Bildung ist immer auch Bildung mit Anderen, Bildung durch Andere. Diese gesellschaftliche Bildung ist zu einem guten Teil organisierte Bildung. Deshalb braucht sie zum eigenen Selbstverständnis ein Leitbild.

Dieses Leitbild kann nur ruhen auf dem gleichen Zugang aller zur (organisierten) Bildung und dem gleichen Zugang für alle, die lebenslang immer wieder neu sich bilden und fortbilden wollen. Die Gerechtigkeit der Bildung besteht in den gleichen Zugangschancen zur Bildung. Das schließt natürlich nicht aus, dass es auf Bildungswegen Hürden zu überspringen gilt. Aber niemand darf gehindert werden, „mitzurennen“, und niemandem darf verwehrt werden, weiterzumachen, wenn sie und er die Hürde übersprungen hat.

Deshalb ist es für uns besonders wichtig, dass

das Bildungsleitbild der Stadt Erfurt, in jeder Phase der Lern- und Bildungsgeschichte den „uneingeschränkte(n) Zugang aller zur Bildung gewährleistet.“

Diese Gerechtigkeitsfrage ist ganz unmittelbar mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit verknüpft. Denn was heute gilt, muss auch morgen gesichert werden. Eine Bildung zur Nachhaltigkeit muss deshalb essentieller Bestandteil des politischen Selbstverständnisses in Bildungsfragen sein. Wir begrüßen deshalb sehr, dass sich Erfurt in seinem Bildungsleitbild „für eine Bildung (engagiert), die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt.“

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

# Statements der Erfurter Stadtratsfraktionen

Bildung als Voraussetzung für selbstbestimmtes Handeln ist ein Grundpfeiler der Demokratie. Nachhaltige Bildungskonzepte sichern die Weiterentwicklung und den Fortschritt sowie die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Eine strukturierte und kooperierende Bildungslandschaft, welche Bildung als ganzheitlichen Ansatz von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung im Sinne von lebenslangem Lernen versteht, ist in Zeiten eines zunehmenden Wettbewerbs um die klugen Köpfe unumgänglich. Gerade die frühzeitige Förderung von geistigen aber auch moralischen Fähigkeiten schafft Chancengleichheit und trägt zur Erhöhung von positiven Bildungsergebnissen bei.

Die FDP-Fraktion begrüßt die Etablierung des Bildungsleitbildes in Erfurt und wird sich an der Weiterentwicklung und Gestaltung aktiv beteiligen, denn Politik schafft die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der gestellten Ziele.

Es ist jedoch oberste Priorität, die formulierten Ziele mit Leben zu erfüllen. Bildung beginnt mit der Geburt und begleitet jeden Menschen ein Leben lang. Es ist wichtig, dass bereits innerhalb der Familie alle Möglichkeiten gegeben sind, um Lernen von Kindesbeinen an zu ermöglichen. Dabei betrachten wir sowohl Angebote zur Unterstützung und Stärkung des innerfamiliären Lernens und Motivierens als

Hierbei kommt der Politik eine Schlüsselfunktion zu: Sie hat die Aufgabe, die erforderlichen Rahmenbedingungen, z. B. ausreichend KITA-Plätze, die Weiterentwicklung der Ganztagsangebote an Schulen und eine bedarfsorientierte, moderne Ausstattung der Einrichtungen zu schaffen. Andererseits muss es aber auch Aufgabe der Politik sein, als Bindeglied zwischen verschiedenen Trägern der Aus- und Weiterbildung innerhalb eines funktionierenden Netzwerkes zu agieren.

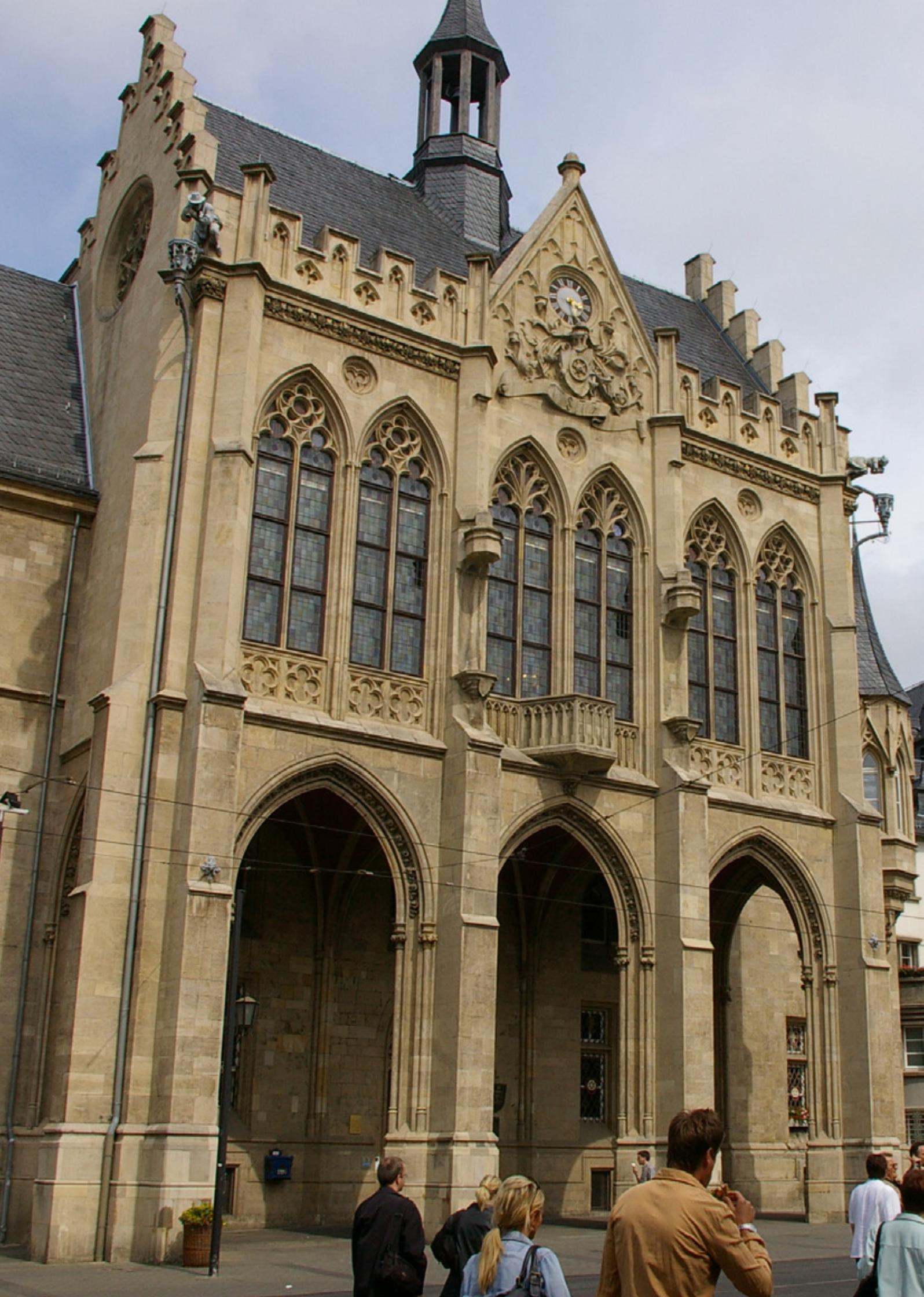
## Fraktion Freie Wähler

auch Angebote zur Förderung von Begabungen über die Familie hinaus.

Alle an Bildung Beteiligten müssen zielführend zusammenarbeiten. Diese individuelle Förderung erfordert personelle und sächliche Voraussetzungen, die finanziell abgesichert sein müssen. Dafür wird sich die FDP weiterhin einsetzen.

Erfurt ist nur dann ein attraktiver Lebens- und Arbeitsort für Familien, wenn gerade die Bildungslandschaft optimal entwickelt und vernetzt ist.

## FDP-Fraktion







## Präambel

Das Bildungsleitbild<sup>1</sup> stellt einen strategischen Rahmen für Erfurt als Bildungsstadt dar und beschreibt Visionen, Werte und langfristige Ziele im Bereich der Bildung. Es schafft Verbindlichkeit und Transparenz für alle Bürgerinnen und Bürger und dient allen bildungsrelevanten Akteuren in der Stadt zur Orientierung. Das Bildungsleitbild ist Ergebnis der Diskussion unterschiedlicher an Bildung und Stadtentwicklung Interessierter und wurde durch einen Beschluss des Stadtrates demokratisch legitimiert. Für die Umsetzung hat das kommunal koordinierte Bildungsmanagement die Federführung und wird durch ein Steuerungsgremium unterstützt.

Dem Bildungsleitbild liegt ein ganzheitlicher Bildungsbegriff zugrunde, in dessen Zentrum die Persönlichkeitsentwicklung steht. Dieser Bildungsbegriff versteht das gesamte Leben als einen sozial eingebetteten Entwicklungsprozess, in dem jeder Mensch seine geistigen, kulturellen, arbeitsweltbezogenen und lebenspraktischen Fähigkeiten sowie seine personalen und sozialen Kompetenzen herausbildet und erweitert. So verstanden berücksichtigt der Bildungsprozess nicht nur das formale, sondern ebenso das non-formale und informelle Lernen. Die Entfaltung und Vervollkommnung des Einzelnen ist Voraussetzung für gelingende Gemeinschaft und gesellschaftlichen Fortschritt. Da insbesondere die ersten Jahre der Kindheit erhebliche Entwicklungs- und Lernchancen bieten, in dem die Grundlagen für spätere Lernprozesse gelegt werden, wird

<sup>1</sup> Wenn im Folgendem die Bildungsstadt Erfurt im Präsens beschrieben wird, so erfolgt aus dem einfachen Grund, dass sich eine Utopie am eindringlichsten im Wortlaut ihrer vollständigen Umsetzung erschließt. Die Reihenfolge der einzelnen Punkte stellt keine Gewichtung dar.

der frühkindlichen Bildung eine besondere Bedeutung beigemessen. Erfurt engagiert sich für eine Bildung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt. Bildung für nachhaltige Entwicklung versetzt in die Lage, selbstständig Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei verantwortungsvoll abzuschnätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt. Mit der Auszeichnung der Landeshauptstadt Erfurt als UN-Dekade-Stadt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde dieses hohe Engagement wiederholt gewürdigt.

Die Kommune übernimmt Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Konzepte zum Lernen im Lebenslauf. Dabei werden alle Lernphasen der Bildungsbiografie eines Menschen berücksichtigt. Das kommunal koordinierte Bildungsmanagement bindet alle bildungsrelevanten Akteure der Stadt ein, fördert Netzwerke und bündelt Ressourcen. Die Vielfalt der Lernorte und Bildungs- und Beratungsangebote spiegelt sich im Erfurter Bildungskatalog wider. Auf der Basis des Bildungsleitbildes beschreibt der Bildungsplan die Vorgehensweise hin zu einer systematisch und abgestimmt wachsenden Bildungslandschaft in Erfurt. Grundlage für die bildungsplanerischen Aktivitäten ist das Bildungsmonitoring, das regelmäßig Berichte zur Bildung herausgibt. Die Resultate dieser Aktivitäten werden an den im Leitbild formulierten Zielen gemessen. Daraus ergeben sich Rückwirkungen auf Bildungsmonitoring und Bildungsplan einerseits und Impulse zur Weiterentwicklung des Leitbildes andererseits.

# 1 Recht auf Bildung

Alle Menschen in Erfurt können ihr Recht auf Bildung wahrnehmen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer und/oder geographischer Herkunft oder vom bislang erworbenen Bildungsstand.

Das Recht auf Bildung für alle Menschen ist im Art. 26 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen festgeschrieben. Bildung ist auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit gerichtet. Die besonderen Rechte der Kinder auf Bildung sind in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Da Bildung sowohl die individuelle Entfaltung des Einzelnen als auch die Teilhabe

am gesellschaftlichen Leben ermöglicht, ist sie der Schlüssel für die Emanzipation des Individuums und die demokratische Fortentwicklung der Gesellschaft. Bildung ist somit eine wesentliche Grundlage zur gelingenden Lebensgestaltung und eine der Bedingungen, um gesellschaftliche Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten und Widersprüche zu reduzieren.



## 2 Persönlichkeitsentwicklung

**Bildung fördert die Entfaltung, Autonomie und Freiheit jedes Einzelnen.**

Neugier und Interesse, gesellschaftliches Engagement und Eigeninitiative, Ausdauer, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsübernahme sind Voraussetzungen zum lebensbegleitenden Lernen. Dieses Engagement ist in Erfurt von jedem/r und zu jedem Zeitpunkt erwünscht. Bildung ist ein lebensbegleitender Prozess, der von frühkindlicher Bildung bis zur Seniorenbildung reicht. Durch Bildung in den ersten Lebensjahren eines Kindes wird das Fundament für die weitere Persönlichkeitsentwicklung gelegt. Professionelle und bedarfs-

gerechte Angebote der Familienbildung stärken die Familien und das generationsübergreifende Lernen. Die Lust am Lernen als Voraussetzung zum lebensbegleitenden Lernen wird in Erfurt ermöglicht und gestärkt. Neben den fachlichen Kompetenzen sind die personalen und sozialen Kompetenzen von ebenso großer Bedeutung für die erfolgreiche Gestaltung unterschiedlicher Lebensphasen. Die bestmögliche Ausschöpfung der Bildungspotentiale in jeder Altersstufe ist in Erfurt gewährleistet.

## 3 Zugang zur Bildung

**Bildung trägt dazu bei, Chancengleichheit zu fördern.**

Zur Sicherung von Chancengleichheit ist in Erfurt der uneingeschränkte Zugang aller zur Bildung gewährleistet - unabhängig von Faktoren wie Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion oder Lebensstil. Die vorhandene kulturelle und soziale Vielfalt der in Erfurt lebenden Menschen ist Auftrag und Bereicherung für die Bildungslandschaft zugleich. Die Bildungsangebote unterliegen hinsichtlich ihrer Attraktivität und der Barrierefreiheit einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess. Gewährleistet werden bedarfsgerechte und zielgruppenspezi-

fische Angebote und Maßnahmen. Die frühkindliche Erziehung und Bildung ist in Erfurt für alle Kinder sichergestellt. Bildungsbiografien werden in Erfurt durch Transparenz von Bildungsmöglichkeiten und Bildungsberatung unterstützt. Die Zugänge zu Bildungs- und Beratungsangeboten für Menschen in besonderen Lebenslagen werden in Erfurt durch neue Konzepte und Strategien kontinuierlich verbessert. Angebote, die inhaltlich und methodisch auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind, werden unterstützt.

## 4 Bildung und Stadtentwicklung

**Bildung ist ein zentraler Faktor für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung.**

Bildung ist eine Querschnittsaufgabe: eine zielgerichtete, funktionierende und allseits befördernde Vernetzung von Bildung, Arbeit und Leben trägt entscheidend zur Entwicklung der Stadt Erfurt zu einem attraktiven und zukunftsfähigen Standort bei. Dies fördert auch die Identifikation der Erfurter Bürgerinnen und Bürger mit der eigenen Stadt. Die Kommune gewährleistet Rahmenbedingungen für eine praxisnahe Aus- und Weiterbildung, die der Stärkung des Profils von Erfurt als innovativen Bildungs- und Wirtschaftsstandort dient. Dabei

werden Synergieeffekte zwischen Bildung, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung genutzt. Dies fördert eine professionelle Berufs- und Studienorientierung, die individuellen Neigungen und gesellschaftlichen Erfordernissen Rechnung trägt.

## 5 Bildungslandschaft

**Die Vernetzung und Kooperation der bildungsrelevanten Akteure hilft Bildungsangebote abzustimmen und weiterzuentwickeln.**

Die Erfurter Bildungslandschaft zeichnet sich durch Vernetzung, Transparenz und Qualität aus. Die bildungsrelevanten Akteure der Stadt Erfurt übernehmen Verantwortung und wirken bei der Ausgestaltung der Erfurter Bildungslandschaft mit. Erfurt ist Universitätsstadt und Standort von zwei Fachhochschulen. Dies erfolgt unter dem Aspekt eines Sichtbarmachens von Bildungsperspektiven in Erfurt und eines zielgerichteten Ressourceneinsatzes. In ihrer Zusammenarbeit entwickeln sie gemeinsame

Ziele und kommunizieren diese institutionsübergreifend. Dafür werden Netzwerke erweitert und profiliert. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist von Wertschätzung geprägt. Das kommunal koordinierte Bildungsmanagement unterstützt den Aufbau funktionierender und akzeptierter Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen, die alle Akteure der Bildungslandschaft einschließen. Dies ermöglicht es, flexibel auf neue Herausforderungen und sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.



## 6 Lernformen und Lernorte

**Formales, non-formales und informelles Lernen werden gleichrangig unterstützt.**

Der Erwerb von Wissen ist unerlässlich, um in der komplexen Lebenswelt zu bestehen und den wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden. Ebenso wichtig ist das Lernen aus Neugier und das Interesse für die Selbstentfaltung und Gestaltung des eigenen Lebens. Menschen lernen in formalen, non-formalen und informellen Zusammenhängen: in Familien, Kindergärten, Schulen und Hochschulen, der Arbeitswelt, Museen, Bibliotheken, beim Sport, in der Freizeit, etc. Die verschiedenen Lernformen und -orte fördern die personale

und soziale Kompetenzentwicklung. Die Kommune gewährleistet und unterstützt ein ausgewogenes Netz von Bildungseinrichtungen und -angeboten. Die Bedeutung des non-formalen und informellen Lernens ist in Erfurt gestärkt. Jede Lernart ist für den Einzelnen wichtig, weshalb alle Lernformen angeboten werden.



## 7 Professionalität und Qualität in der Bildung

Die Kommune unterstützt die Bildungseinrichtungen bei ihrer Qualitätssicherung.

Der zentrale Ansatz für die Qualitätssicherung ist qualifiziertes Personal und dessen Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsanbieter haben den Anspruch, eigene Qualitätsstandards zu formulieren, einzuhalten und zu messen. Diese orientieren sich an etablierten Qualitätsstandards. Das kommunal koordinierte Bildungs-

management bietet hierbei Unterstützung durch Beratung und Vernetzung. Die Kommune achtet auf die Umsetzung der Qualitätskriterien bei der kommunalen Auftragsvergabe.

## 8 Die demographische Entwicklung als Herausforderung

Erfurt begreift den demographischen Wandel als Chance zur Anpassung der Bildungsangebote an die Anforderungen aller Generationen.

Die Kommune nimmt den demographischen Wandel als eine positive Herausforderung wahr. Die generationsübergreifende Zusammenarbeit in den Bildungseinrichtungen ist ein wichtiger Teil des Wissens- und Erfahrungsaustausches innerhalb der Kommune. Die Bildungsangebote sind auf die Anforderungen der Generationen abgestimmt. Dabei wird die Vielfalt der in Erfurt lebenden Menschen in Bezug auf ihr Alter und ihre Herkunft bei der Bildungsplanung berücksichtigt. Das freiwillige

Engagement in Vereinen und Initiativen wird anerkannt und gefördert. Die Stadtverwaltung unterstützt Konzepte des generationsübergreifenden und selbstgesteuerten Lernens. Sie begegnet dem Wandel u. a. mit einer aktiven alters- und geschlechtergerechten Personalpolitik. Diese hilft, mittels Weiterbildung, Weitergabe von Wissen und Nachwuchsförderung Fachkräfte weiter zu entwickeln und für die Arbeit in der Stadt zu gewinnen.

## 9 Rahmenbedingungen

Politik setzt die Rahmenbedingungen und sorgt für die notwendige Finanzierung.

Optimale Rahmenbedingungen garantieren in Erfurt Bildungschancen. Erfurt sichert eine ausgewogene Bildungsinfrastruktur und ermutigt damit Menschen, Verantwortung für sich, d. h. die Gestaltung der eigenen Bildungsbiografie, und für die Gesellschaft zu übernehmen. Der Erhalt und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Bildungsorte in der Stadt sind Verpflichtungen, an der sich alle gesellschaftlichen Akteure aktiv beteiligen und hierfür zusammenarbeiten. Das kommunal koordinierte Bildungsmanagement arbeitet interdisziplinär und datenbasiert. Der dabei entwickelte Bildungsplan knüpft an die Sozialraum- und Jugendhilfeplanung an.



